

Deutsches Archiv

für

Erforschung des Mittelalters

Namens der

Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

ENNO BÜNZ

MARTINA HARTMANN

CLAUDIA MÄRTL

STEFAN PETERSEN

80. Jahrgang

Heft 2

2024

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Regesta Imperii (Quellen zur Reichsgeschichte)

Bericht über den Stand und die Fortführung der Arbeiten im Jahr 2024

Modul Frühmittelalter

Die Regesten Karls des Großen [748–814]

An der Arbeitsstelle Marburg hat Franziska Quaas mit einer Neubearbeitung der Regesten der Frühzeit Karls des Großen begonnen. Nach einer grundlegenden Ermittlung der Desiderate des „Böhmer-Mühlbacher“ konnte auf Basis der Quellen für die Frühzeit Karls des Großen (748–768) bis zum Tod seines Vaters, König Pippins III. (d. J.), die Zahl der Regesten damit mehr als verzehnfacht werden. Von den insgesamt 105 Regesten entfallen 73 auf historiographische Regesten, zwei auf Urkunden und 30 auf die bislang nicht berücksichtigte, im Codex Carolinus überlieferte Briefkorrespondenz der karolingischen Könige mit den Päpsten.

Regesten Karls II. des Kahlen [840/823–877]

Die 2. Lieferung der Regesten Karls des Kahlen (849–869), bearbeitet von Irmgard Fees und Yanick Strauch unter Mitarbeit von Anja Thaller und Johannes Bernwieser, ist erschienen. Die abschließende, die Regierungsjahre 870–877 umfassende Lieferung wird voraussichtlich 2025 publiziert.

Regesten Ludwigs II. des Stammlers [877–879] und seiner Söhne Ludwig III. [879–882] und Karlmann II. [879–884]

Magdalena-Maria Berkes führte die 2023 begonnenen Regesten der westfränkischen Könige Ludwig III. (879–882) und Karlmann II. (879–884) weiter. Es konnten nach Sichtung des Quellenmaterials bisher insgesamt 168 Regesten erfasst werden, wovon 30 Regesten auf Urkunden entfallen und 138 auf historiographische Regesten einschließlich 22 Deperdita. Die Arbeit an den Sachkommentaren wurde fortgeführt und um die aktuelle Forschungsliteratur sowie Angaben zu Personen und Ereignissen ergänzt. Somit kann die Publikation der Regesten der westfränkischen Könige (877–884) im Jahr 2025 erfolgen.

Regesten Hochburgunds [855–1032]

Herbert Zielinski konnte die 220 Regesten des dritten und letzten Faszikels inklusive der Bibliographie und einer vorläufigen Fassung des Orts- und Personenregisters fertigstellen und zur internen Begutachtung vorlegen. Mit der Überarbeitung des Manuskripts sowie der Erstellung der Einleitung, der Konkordanztafeln, des Urkundenregisters und des Verzeichnisses der Depedita wurde bereits begonnen, sodass der komplette Band der Regesten der burgundischen Regna (855–1032) voraussichtlich 2025 veröffentlicht werden kann.

Regesten Aquitaniens [814–864]

Die Fertigstellung des unter der Leitung von Prof. Dr. Philippe Depreux (Hamburg) stehenden Kooperationsprojekts zu einem deutsch-französischen Band mit den Regesten Pippins I. und Pippins II. von Aquitanien verzögert sich.

Papstregesten [731–795]

An der Arbeitsstelle Erlangen hat Veronika Unger erste Regesten auf Basis des Liber pontificalis für die Pontifikate Gregors III. und Stephans II. sowie Briefregesten auf Basis des Codex Carolinus erstellt. Zudem recherchierte sie in der Historiographie die päpstlichen Tätigkeiten für den gesamten Zeitraum 731–795.

Regesten Marinus' I. bis Sergius' III. [882–911]

Klaus Herbers hat inzwischen die Arbeiten zu den Pontifikaten von Marinus I., Hadrian III. und Stephan V. weitgehend abgeschlossen (insgesamt 211 Regesten). Dabei waren zu einigen Stücken Spezialstudien nötig (vgl. DA 80,1, 2024, S. 141–155). Insbesondere wird zu der Papyrus-Urkunde Stephans V. für Neuenheerse, von der Teile der Datierungszeile in einem Fragment des Göttinger Apparats neu identifiziert und deren Original im Staatsarchiv Münster vor wenigen Monaten restauriert wurde, eine Abhandlung zusammen mit Dr. Daniel Berger und Prof. Dr. Hedwig Röckelein vorbereitet.

Modul Hochmittelalter*Papstregesten [1024–1058]*

Karl Augustin Frech hat die Arbeit an den ca. 1680 Regesten Benedikts X., Nikolaus' II., Honorius' (II.) und Alexanders II. weitgehend abgeschlossen. Nach der Fertigstellung des Registers erfolgt die Drucklegung im Jahr 2025.

Papstregesten [1099–1124]

Viktoria Trenkle hat die Recherchen und Sammlungsarbeiten zum Pontifikat Paschalis' II. fortgesetzt, auf Grundlage der Urkunden für die Empfängerregion Italien erste Regestenentwürfe erstellt und die Materialsammlung um Erwähnungen in historiographischen Quellen, welche sich vom Pontifikat

Paschalis' II. bis zum 15. Jahrhundert erstrecken, erweitert. Für die Regestenstellung kommt die digitale Arbeitsumgebung Ediarum in einer speziell für die Regestenarbeit entwickelten Form zu Einsatz.

Regesten Heinrichs III. [1039–1056]

Die Drucklegung des ersten Faszikels von der Geburt Heinrichs III. 1016/1017 bis zu seiner Vermählung mit Agnes von Poitou Ende 1043 hat sich etwas verzögert und erfolgt im ersten Halbjahr 2025. Dirk Jäckel hat inzwischen die Arbeit an den Regesten des zweiten Faszikels (bis ca. 1049) vorangetrieben.

Regesten Heinrichs V. [1106–1125]

Die Drucklegung des ersten Faszikels der Regesten Heinrichs V. von seiner Geburt 1086 bis zur Rückkehr aus Italien im Jahr 1111 hat sich ebenfalls verzögert und erfolgt im ersten Halbjahr 2025. Matthias Weber konnte parallel mit der Arbeit am zweiten Faszikel (1111–1124) beginnen.

Papstregesten [1181–1198]

Der von Ulrich Schmidt und Viktoria Trenkle bearbeitete abschließende Teilband zum Pontifikat Cölestins III. ist erschienen. Damit liegen die Papstregesten 1181–1198 in insgesamt sechs Bänden vor und bieten der Forschung zum Papsttum am Ende des 12. Jahrhunderts mit fast 10.000 Regesten eine verlässliche Grundlage. Die seit der Publikation des ersten Bandes hinzugekommenen 1000 Ergänzungen und 100 Nachtragsregesten, die bereits im Anhang des jeweils folgenden Bandes gedruckt wurden, wurden in die Regestendatenbank integriert und sind zusätzlich als kumulierter Nachtragsband digital verfügbar.

Modul Spätmittelalter

Regesten Albrechts I. [(1255/1282) 1298–1308, AT]

Aktuell erfolgt die Bearbeitung der Herzogszeit Albrechts I. durch den Projektleiter Dr. Paul Herold (Wien, ehrenamtlich), wobei der Fokus weiterhin auf den historiographischen Nachrichten liegt (u. a. Annalistik), und der Umarbeitung des Materials von Oswald Redlich und Vincenz Samanek für Rudolf I. und Adolf von Nassau.

Regesten Heinrichs VII. [1288/1308–1313]

Im Berichtszeitraum wurden die Arbeiten an mehreren Regestenheften vorangetrieben bzw. abgeschlossen: Ende 2023 erschien die erste chronologische Lieferung der durch Miriam Weiss bearbeiteten historiographischen Regesten (1310 Oktober 23 – 1311 Januar 6); die Regesten aus dem Instruktionenbuch Heinrichs VII. erschienen früher als geplant (Christina Abel). Wie immer wurden alle neuen Regesten auch in die jährlich ergänzte chronologische Gesamtdatei integriert. Die Arbeiten an den Regesten aus der Lombardei (Christina Abel) wurden parallel dazu weitergeführt, die für Ende 2024 an-

gekündigte Teilpublikation (Regesten aus den Archiven und Bibliotheken Mailands) erfolgt planmäßig.

Regesten Ludwigs des Bayern [1314–1347]

Doris Bulach brachte Heft 14 (Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein) zum Druck. Parallel führte sie Archivreisen nach Sizilien, Rom und Bozen durch, wodurch die Beständeerfassung im Archivio comunale di Palermo, der Biblioteca Apostolica Vaticana und im Südtiroler Landesarchiv in Bozen für alle beteiligten Teilprojekte abgeschlossen werden konnte. Zudem wurden die Arbeiten an Heft 17 (Das ältere und jüngere Reichsregister im Bayerischen Hauptstaatsarchiv München) aufgenommen. Tobias Fischer setzte das Schreiben der Regesten zu Urkunden für Heft 16 (Reichsstadt und Hochstift Regensburg im Bayerischen Hauptstaatsarchiv München) in der FAUST-Datenbank fort und hat die entsprechenden Originale im Archiv überprüft und untersucht. Sebastian Weil unternahm im Rahmen einer Elternzeitvertretung die Durchsicht der Repertorien zum Bestand Pfalz-Neuburg sowie von 150 Bänden der Neuburger Kopialbücher im Bayerischen Hauptstaatsarchiv München. Zudem wurden die Bestandsgruppen Grafschaft Ortenburg, Tirol Urkunden, Familien- und Adelsarchive, Pfalz und Rheinlande sowie die Pertinenzbestände und Selekte/Sammlungen im Bayerischen Hauptstaatsarchiv anhand der Findbücher/Repertorien erfasst und damit das Fundament für weitere Hefte aus dem Bayerischen Hauptstaatsarchiv gelegt. Magdalena Weileder hat im April 2024 nach der Elternzeit ihre Beschäftigung wiederaufgenommen und die Arbeiten an Heft 15 (Rheinland-Pfalz) fortgesetzt. Anhand zwischenzeitlich neu digitalisierter Bestände und Archivalien des Landeshauptarchivs Koblenz (insbesondere der Balduineen) konnte bereits ein Großteil der dortigen sehr umfangreichen Überlieferung überprüft werden.

Regesten Wenzels [1376/1378–1400/1419, AT]

Der Projektleiter Prof. Dr. Ivan Hlaváček (Prag, ehrenamtlich) konnte die Bearbeitung des bohemikalen Materials für die Zeit bis 1400 trotz zeitweiliger gesundheitlicher Einschränkung bis auf kleine Überlieferungslücken fast fertigstellen; die sprachliche Korrektur ist für 2025 geplant.

Die Regesten aus Beständen Baden-Württembergs für die Jahre 1369–1379 (1. Lieferung) wurden vom Projektmitarbeiter Dr. Karel Hruza (Wien) vorgelegt und auf Regesta Imperii-Online publiziert. Die Regesten der 2. Lieferung ab 1380 werden formal und inhaltlich unter Rückgriff auf die Vorlagen (überwiegend Fotografien und Scans der Originale oder der Kopialüberlieferung) geprüft und ebenso nach dem Vorbild der Regesten Kaiser Sigismunds überarbeitet; etwa ein Drittel der Lieferung ist bereits revidiert.

Regesten Kaiser Sigismunds [1410–1437, AT und CZE]

Die Publikation der Bände 4, 5 und 6 der „Regesten Kaiser Sigismunds“ (Leitung: Dr. Petr Elbel, Brunn) zu Prag und Mittelböhmen hat sich be-

dauerlicherweise weiterhin verzögert, da das Lektorat der Bände sowie die Registererstellung zu Band 6 noch nicht abgeschlossen werden konnte. Erfreulicherweise konnte im Berichtsjahr das bilaterale deutsch-österreichische Drittmittelprojekt „Kaiser Sigismunds Regierung in neuer Sicht – Bayern und die anderen Territorien des Reiches“ nach erfolgreicher Genehmigung durch die DFG und den österreichischen Wissenschaftsfonds (FWF) im April 2024 starten (Leitung: Prof. Dr. Irmgard Fees, Prof. Dr. Julia Burkhardt, Dr. Petr Elbel). Mit der Bearbeitung des zweiten Bandes der Regesten aus dem Bayerischen Hauptstaatsarchiv mit Urkunden aus den Jahren 1420–1429 wurde begonnen. Der erste, im Vorprojekt „Kaiser Sigismund und Bayern“ erarbeitete Band soll 2025 fertiggestellt werden; auch die begleitende Monographie wird in diesem Jahr als RI-Beiheft erscheinen.

Der Schwerpunkt der Brünner Arbeiten zu Sigismund lag auch 2024 auf den Drittmittel-Projekten. Neben dem bis Juni 2024 verlängerten Projekt EX-PRO über Konflikte in der Zeit der letzten Luxemburger (Leitung: Dr. Klara Hübner [Brünn], Dr. Pavel Soukup [Prag]) wurde im Rahmen eines universitätsinternen Projekts (Leitung: Dr. Stanislav Bárta) an den Regesten aus Nürnberger Archiven gearbeitet. Das sächsisch-tschechische Interreg-Projekt „Kulturelles Erbe des Vogt- und Egerlandes“ wird wertvolles Material für die künftige Bearbeitung der Regesten aus den Deutschordensbeständen liefern. Über zwei weitere Projekte (Leitung: Dr. Stanislav Bárta bzw. Dr. Ondřej Schmidt) wird im November 2024 von der tschechischen Forschungsförderungsgesellschaft (GAČR) entschieden.

Regesten Albrechts II. [1438–1439, AT]

Der Schwerpunkt der Arbeiten des Projektleiters Dr. Petr Elbel (Brünn, ehrenamtlich) lag 2024 auf den beiden Monographien über die Herrschaft Albrechts II. (V.) in Mähren und über den österreichischen Hussitenkrieg. Im Zuge der Vorarbeiten erschienen 2024 zwei Aufsätze zum Hussitenkrieg.

Regesten Friedrichs III. [1440–1493, D und AT]

Der erste, die Königszeit umfassende Regestenband aus Beständen des Wiener Stadt- und Landesarchivs (Projektleitung: Prof. Dr. Christian Lackner, Wien), bearbeitet von Dr. Kornelia Holzner-Tobisch (Projektmitarbeiterin, Wien) und Prof. Dr. Ferdinand Opll (freier Mitarbeiter), wurde vom österreichischen Wissenschaftsfonds (FWF) sowie der Publikationskommission der ÖAW in zwei separaten Gutachten sehr positiv bewertet; mit dem Erscheinen des Bandes ist 2025 zu rechnen. Die Arbeit am zweiten Band mit den für die Kaiserzeit überlieferten Urkunden wurde fortgesetzt. Kornelia Holzner-Tobisch wird nach ihrer Pensionierung (mit 1. Januar 2025) ehrenamtlich als Gastforscherin der ÖAW an dessen Fertigstellung weiterarbeiten. Der von Dr. Daniel Luger (ehrenamtlich) bearbeitete letzte Regestenband mit Urkunden aus dem Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien (1489–1493) steht kurz vor dem Abschluss; für 2025 sind die Finalisierung und die Einreichung des Manuskripts beim FWF und der ÖAW geplant.

An der **Berliner Arbeitsstelle** setzte Jörg Feuchter die Arbeiten für das Regestenheft Mittelfranken und am Heft Nordwestitalien fort. Im Juli unternahm er eine Archivreise nach Turin (Staatsarchiv, Sezioni riunite). Petra Heinicker führte die Arbeiten am Manuskript mit den Urkunden aus dem Bayerischen Hauptstaatsarchiv, Bestandsgruppe „Kurbayern“, weiter und unternahm Recherchen in anderen Beständen des Archivs. Mit Unterstützung von Volker Manz und studentischen Hilfskräften arbeitete sie kontinuierlich weiter an der Aktualisierung der Urkunden-Datenbank Friedrich III., der Materialsammlung der Arbeitsstelle „Regesten Kaiser Friedrichs III.“. Sie arbeitete hier umfangreiche bisher nicht aufgenommene Bestände ein.

Volker Manz (Wiss.-Techn. Mitarbeiter) pflegte die Friedrich-III.-Datenbank. Ferner führte er mit dem Werkvertragsnehmer Frederik Skidzun die KI-gestützte Übersetzung der Urkundenverzeichnisse der Bände 1–36 der Regesten Friedrichs III. ins Englische durch. Damit sind knapp 16.000 Regesten in Kurzform auch für Nutzer zugänglich, die der deutschen Sprache nicht kundig sind.

An der **Mainzer Arbeitsstelle** hat Johannes Deißler die Hinweise der Gutachter zum Manuskript von Heft 2 der Regesten Kaiser Friedrichs III. aus dem Hauptstaatsarchiv Stuttgart (1440–1469) eingearbeitet sowie die Einleitung und Verzeichnisse verfasst. Die Drucklegung ist für 2025 geplant. Außerdem konnte er mit der Arbeit für das Folgeheft (1470–1493) beginnen. Steffen Krieb hat die Regestentexte für Heft 5 der Regesten Friedrichs III. aus Nürnberger Archiven (1473–1483) im Entwurf fertiggestellt und den Herausgebern zur Begutachtung vorgelegt. Gleichzeitig wurde mit der Überarbeitung der Regestenentwürfe von Christian König für das Heft Nürnberg 4 (1464–1473) begonnen. Das von Konrad Krimm bearbeitete Heft 37 mit den Urkunden und Briefen Friedrichs III. aus den Archiven und Bibliotheken des Regierungsbezirks Karlsruhe sowie das von Paul-Joachim Heinig aus der Überlieferung des Regierungsbezirks Unterfranken erarbeitete Heft 38 sind erschienen.

Regesten Maximilians I. [1486/1493–1519, AT]

Die Ergänzungen und Korrekturen am Manuskript für Band 5,1 und 5,2 (1505–1507) der Regesten Maximilians I. wurden von Ass.-Prof. i. R. Dr. Inge Wiesflecker-Friedhuber (Projektleiterin, ehrenamtlich) und Dr. Manfred Hollegger (stellvertretender Leiter, ehrenamtlich) eingearbeitet, aktuell erfolgen die letzten Korrekturen. Die Arbeiten am Manuskript für den 6. Band der RI XIV (1508) wurden von Dr. Markus Gneiß (Projektmitarbeiter, Wien) fortgesetzt. Der Abschluss des ca. 700 Regesten umfassenden Bandes ist für 2025 vorgesehen. Das Register zu den Bänden 3,1 und 3,2 wurde von Dr. Angelika Schuh (freie Mitarbeiterin) fertiggestellt, die Einreichung zur Begutachtung soll demnächst erfolgen; die Arbeiten zum Register zu Band 4,1 wurden begonnen.

Manfred Hollegger widmete sich gemeinsam mit Markus Gneiß dem Abschluss der Überarbeitung des 2005 erschienenen Buchs „Maximilian I.

(1459–1519). Herrscher und Mensch einer Zeitenwende“, dessen zweite Auflage bei Kohlhammer voraussichtlich noch 2024 erscheinen soll.

Im Rahmen des hochdotierten Spezialforschungsbereichs „Managing Maximilian“ des FWF (vorerst bis 2027, Verlängerung bis 2031 geplant) unter der Leitung von PD Dr. Andreas Zajic wurde mit der Datensammlung in APIS und der Regestenerstellung (via Ediarum) begonnen. Ziel ist eine umfassende prosopographische Analyse der Herrschaft Maximilians, wodurch die traditionsreiche Maximilian-Forschung auf innovative Weise weitergeführt werden soll. Offizielle Kooperationspartnerin des Projekts ist auch die Deutsche Kommission für die Bearbeitung der Regesta Imperii.

Italienprojekt der spätmittelalterlichen Teilprojekte

Die Koordinatorin Marianna Spano unternahm Archivrecherchen in Padua, Verona, Vicenza, Mailand, Florenz, Lurano, Pavia und Triest. Sie unterstützte Jörg Feuchter bei der Online-Publikation von Kurzregesten Friedrichs III. aus der Region Lombardei, erledigte Fernanfragen in verschiedenen Archiven und unterstützte die beteiligten Teilprojekte bei der Vorbereitung weiterer Archivrecherchen.

Regesta Imperii Online

Das Team von Andreas Kuczera und Yannick Pultar wurde mit Anna Prusova als Trainee verstärkt. Als zentraler Anlaufpunkt für die Nachnutzung von Forschungsdaten des Projekts dient das Anfang 2024 freigeschaltete Online-Angebot „RI Lab“, wo die Daten in geeigneten Formaten bereitgestellt und Ergebnisse ihrer Nutzung publiziert werden. Zur Aufbereitung der Personen- und Ortsdaten wurde für 2025 ein Kooperationsprojekt beim Konsortium Text+ der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur eingeworben. Im Rahmen des Projekts „LOD-Rollen-Modellierungen aus den Registern von Regestenwerken zum Mittelalter“ (LRM) wird ein Modell zur Bereitstellung der Registerdaten der RI und von Partnerprojekten entwickelt werden, um diese gemäß den Kriterien für Linked Open Data im Knowledge Graph der NFDI veröffentlichen zu können.

Die im Druck publizierten Regesten sind bereits alle in die Regestendatenbank integriert, die zudem im Rahmen von RIplus um die 1. Lieferung der Regesten König Wenzels für Baden-Württemberg als Vorab-Veröffentlichung ergänzt wurde. Die AMAD-Publikationsumgebung (www.amad.org) wurde genutzt, um alle Beihefte, deren Daten vorhanden waren und deren Verwertungsrechte bei der Akademie liegen, zu (re)publizieren und deren Verfügbarkeit jenseits der RI-Homepage zu sichern. Weitere Beihefte sollen sukzessive digitalisiert und ebenfalls dort publiziert werden. Unter der Leitung von Dieter Rübsamen konnten im Berichtszeitraum rund 90.000 Titel in den RI OPAC aufgenommen werden, sodass insgesamt (Stand 4. Oktober 2024) 2.896.244 Einträge verfügbar sind. Die Friedrich III.-Urkundendatenbank wurde aktualisiert und enthält nun 35.709 Datensätze.

Steffen Krieb (Mainz)

Kornelia Holzner-Tobisch (Wien)